

## Hilfsmaßnahmen in Ivano Frankivsk, (ehemals Stanislau)

Bericht von Hans Dieter Brüggemann  
Bad Oeynhausen, im Mai 2010

Im August 2008 sowie im Februar 2009 haben wir das Zentralkrankenhaus, das Rehabilitationszentrum für Körper- und Geistigbehinderte sowie die neu eingerichteten „Häuser der Barmherzigkeit“ für Kinder, Jugendliche und alte Hilfsbedürftige besucht.

1. Der stellvertretende Leiter des Zentralkrankenhauses Dr. med. J. Vodshuk sowie die Leiterin der chirurgischen Abteilung, Frau Dr. med. L. Dimitrow, führten uns durch ihr Haus. In den freundlich renovierten Patientenzimmern sahen wir die fast neuwertigen, mechanischen Betten vom Herzzentrum Bad Oeynhausen und den heimischen Kliniken. Mehr als 100 Krankenhausbetten mit zum Teil neuen Matratzen von uns konnten in den



letzten 3 Jahren in den einzelnen Abteilungen des Zentral- und Kinderkrankenhauses aufgestellt werden. Besonders waren wir von dem neuen Operationssaal und der mit unserer Hilfe eingerichteten Röntgenabteilung angetan. Stolz zeigten uns die Chefarzte aber auch die im Jahre 2007 überbrachten Ultraschallgeräte, Narkoseapparate, Endoskope, Kleinstereilisatoren, sowie die diversen Laborgeräte. Wie schon Prof. Dr. Zöckler erwähnt, haben wir in 2007 eine fast komplette Krankenseinrichtung in sechs LKW-Transporten nach Stanislau (Ivano Frankivsk)

gebracht, die dem Hilfskomitee aus einem Insolvenzverfahren kostenlos zur Weitergabe zur Verfügung gestellt wurde. Am Ende unserer Besichtigungstour führte uns Frau Dr. Dimitrow in die neu eingerichtete intensiv-medizinische Abteilung. Hier hat sich in den letzten Jahren soviel verbessert, dass diese Abteilung in etwa dem zeitgemäßen Standard unserer Krankenhäuser entspricht. Wie schon im letzten Artikel erwähnt, finden wir im Zentralkrankenhaus heute auch eine moderne Küche und eine gut eingerichtete Wäscherei vor.



2. Der Leiter des Rehabilitationszentrums für körperlich. und geistig-seelische behinderte Kinder und Jugendliche, Herr Direktor Jaroslav Maljuta, empfing uns im August 2008 und im Februar 2009. Wir wollten uns hauptsächlich vom Baufortschritt bzw. der Erneuerung der Schulfenster, von der Einrichtung der neuen Behindertentoiletten sowie in der Schule für Geistigbehinderte von dem Aufbau einer kleinen Werkstatt für Textilgestaltung überzeugen. Für einen solchen Werkraum hatten wir nach einem Aufruf in den beiden heimischen Zeitungen (Neue Westfälische und Westfalen-Blatt, Bad Oeynhausen) insgesamt 12 mechanische und elektrische Nähmaschinen, 22 Webrahmen und diverse Stoffe gespendet bekommen.



Für einen weiteren Holz verarbeitenden Werkraum suchten wir leider vergeblich nach geeigneten Kleinmaschinen, diversen Sägen und Bohrern. Dennoch haben wir mit Spenden für das Reha-Zentrum (10 Rollstühle, 8 Rollatoren, 20 Gehstützen, Dreiräder, Computer und Büroartikel) einen weiteren LKW nach Ivano Frankivsk gebracht. Herr Direktor J. Maljuta bestätigte uns mit großer Dankbarkeit die Verwendung aller Hilfsgüter. Vor allen Dingen

zeigte er uns mit Stolz die Einrichtung des neuen Textilraumes für geistigbehinderte Jugendliche. Die Bilder zeigen eindrucksvoll das Nähen mit Hilfe der von uns gespendeten Nähmaschinen. Die Behinderten haben kaum Schwierigkeiten, an den mechanischen Nähmaschinen zu arbeiten. Aber auch mit den elektrischen Handnähmaschinen gibt es keine Probleme.

Neben der Neueinrichtung des hier beschriebenen Werkraumes für Textilgestaltung konnten wir zu unserer Freude auch feststellen, dass weitere Kunststoffenster mit Doppelverglasung im Hauptgebäude des Reha-Zentrums im letzten Jahr eingebaut wurden. Die beiden Toiletten mit großzügigem Raum für körperbehinderte Schülerinnen und Schüler konnten inzwischen fertig gestellt werden. Neben dem Toilettenraum fehlt augenblicklich noch eine Dusche mit behindertengerechten Klappsitzen. Einen derartigen Umbau hat der Schulleiter für 2009 in Aussicht gestellt. Für seine Physiotherapie-Abteilung wünschte sich Herr Dr. Maljuta eine höhenverstellbare Therapieliege sowie einen Spezialtisch mit einer besonderen Vorrichtung zur Muskelstimulation. Zur Anschaffung solcher Geräte und für die Unterhaltung und Reparatur seiner drei Behindertenbusse konnten wir von der Martin C. Schröder-Stiftung für behinderte Kinder, Bad Oeynhausen, eine großzügige Geldspende übergeben. Das Kursverhältnis zwischen Euro und ukrainischer Hryvna beträgt zurzeit 1:11. Bedauerlicherweise mussten wir aber erfahren, dass die Inflationsrate für fast alle Wirtschaftsgüter (Baubedarf, Möbel, Schulbedarf, Therapiegeräte etc.) seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise mehr als 30% beträgt. Die Energiepreise unterscheiden sich kaum von denen in West-Europa. Der städtische Etat für die verschiedenen Einrichtungen (Kliniken, Zentralkrankenhaus, Schulen Kindergarten, Reha-Zentrum etc.) wurde gegenüber 2008 spürbar gekürzt.

### 3. Diakonische Arbeit in Ivano Frankivsk 2008/2009.

Als dritte Station besuchten wir im letzten und in diesem Jahr die „Häuser der Barmherzigkeit“. Frau Siglinde Steiniger hatte uns im Juli 2008 mitgeteilt: „Am Stadtrand von Stanislau, Richtung Lischitz, Bohorodtschany, im Ortsteil Krichizi wird nach dem Vorbild der Zöcklerschen Anstalten von der Diakonie der ukrainisch-orthodoxen Kirche ein Hilfs- und Liebeswerk aufgebaut, dessen Namen schon Aufsehen erregt: „Die Häuser der Barmherzigkeit“. In der Sadowastraße (früher: Gartenstraße) nehmen Mönche und Nonnen hilfsbedürftige Babys, Kinder, Jugendliche, verlassene mittellose Frauen und alte oft verwirrte Menschen auf und bieten ihnen ein Zuhause.“

Diese kirchliche Einrichtung, die in Ivano Frankivsk zurzeit sehr bekannt und anerkannt ist, finanziert sich ausschließlich aus privaten Spenden. Überall in der Stadt und in der Umgebung wird für diese „Häuser der Barmherzigkeit“ Kleidung, Lebensmittel und vor allem Geld gesammelt! Wir haben diese Häuser zweimal besucht und uns umfänglich informiert.

Beim letzten Besuch im Februar 2009 erzählte uns Schwester Maria, die Leiterin der Häuser, dass dort immer mehr Hilfsbedürftige, Kranke und Alte dort aufgenommen werden müssen. Zur Zeit wohnen etwa 30 verlassene Straßenkinder, vom Kleinkind- bis ins Jugendalter, 8 alleinstehende Frauen mit ihren Kinder, 2 schwangere Mädchen im Alter von 16 und 18 Jahren sowie 11 kranke behinderte und allein-stehende Seniorinnen in verschiedenen Häusern.

Mit großzügigen Spenden der Martin C. Schröder-Stiftung Bad Oeynhausen, konnten wir in 2008 und in diesem Jahr helfen. Wir sammeln zur Zeit Kleidung, vornehmlich Kinderkleidung, Bettwäsche, Haushaltsgeräte und möchten im Mai 1 Waschmaschine, 2 Wäschetrockner und diverse Fahrräder in diese segensreiche diakonische Einrichtung bringen.

